Nordbayerischer Kurier - Mittwoch, 27. April 2011

Mit Hilfe der Teamkollegin

Dank Bianca Neubig holt Sabine Gottschalk den deutschen Titel

ROLLSTUHL-TISCHTENNIS

Einige faustdicke Überraschungen brachten die deutschen Meisterschaften in Frankfurt/Main. In den Herrenklassen schaffte es nur ein einziger der letztjährigen Meister, den Titel zu verteidigen.

Bei den Damen gab es mehr Beständigkeit. Allerdings benötigte Sabine Gottschalk vom RSV Bayreuth die Schützenhilfe einer Vereinskollegin, um erneut die Meisterschaft in der Klasse 1 bis 3 zu gewinnen. Eine Niederlage gegen Barbara Puhl (RSG Saar) mit 1:3 (9:11, 11:5, 8:11, 9:11) hätte sie nämlich um die Goldmedaille gebracht, wenn nicht Bianca Neubig die gleiche Gegnerin mit 3:2 bezwungen hätte (11:9, 12:10, 11:13, 9:11, 11:5).

Nachdem Gottschalk das vereinsinterne Duell mit 3:0 (11:7, 11:6, 11:6) gewonnen hatten waren alle drei Favoritinnen punktgleich. Das Satzverhältnis sprach mit 16:3 für Gottschalk vor Puhl (17:7) und Neubig (15:6).

Im Doppel der Klassen 1 bis 5 holten die Bayreutherinnen gemeinsam die Sibermedaille. Nur den Titelverteidigerinnen Puhl/Mikolaschek mussten sie mit 2:3 knapp den Vortritt lassen.

Bei den Herren standen sich die RSV-Routiniers Dietmar Kober und Werner Burkhardt im Spiel um Platz drei gegenüber. Kober sicherte sich die Bronzemedaille klar mit 3:0 (11:3, 11:3, 12:10). Das Finale gewann Thomas Brüchle (RSC Frankfurt) gegen Christof Müller (RSG Koblenz) ebenfalls mit 3:0. In der Klasse 6 belegte Sebastian Kotschenreuther vom RSV Bayreuth den sechsten Platz. red

Bis ins Endspiel des Mixed-Wettbewerbs schafften es Einzel-Meisterin Sabine Gottschalk und Sebastian Kotschenreuther. Dort mussten sie ihrem RSV-Teamkollegen Dietmar Kober zum Titel gratulieren. Foto: red

INFO

Im Herrendoppel der Klassen 3 bis 5 erreichten Kober/Burkhardt das Endspiel. Dort mussten sie sich Selcuk Cetin und Sven Schulz von der RSG Koblenz geschlagen geben.

Im Mixed wurde ein gemeinsamer Wettbewerb für alle Wettkampfklassen ausgetragen. Dietmar Kober gewann den Titel an der Seite von Gudrun Högemann (VfL Sindelfingen und einen knappen 3:2-Sieg im Finale gegen seine Vereinskollegen Sabine Gottschalk und Sebastian Kotschenreuther. red